

Dieter Klebelsberg

Verkehrspsychologie

Mit 60 Abbildungen

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9107834

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1982

Inhaltsverzeichnis

1	Verkehrspsychologie als wissenschaftliche Disziplin und als Berufsfeld	1
1.1	Verkehrspsychologie als wissenschaftliche Disziplin	1
1.1.1	Was bedeutet angewandte Psychologie?	1
1.1.2	Unterschiede zwischen nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich ihrer Zielsetzungen	3
1.1.3	Unterschiede nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich methodischer Gesichtspunkte	3
1.1.4	Unterschiede zwischen nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich der Verwertung ihrer Ergebnisse	4
1.2	Verkehrspsychologie als Berufsfeld	5
1.3	Die Verkehrspsychologie in ihren Beziehungen zu Nachbardisziplinen	9
1.3.1	Beziehungen zu Nachbardisziplinen innerhalb der Psychologie	9
1.3.2	Beziehungen zu Nachbardisziplinen außerhalb der Psychologie	9
1.4	Zusammenfassung	10
2	Allgemeine Modellvorstellungen für das Verkehrsverhalten	12
2.1	Verkehrsverhalten als Miniatursituation	12
2.2	Verkehrsverhalten im Rahmen eines Systemmodells	13
2.3	Verkehrsverhalten als Regelkreismodell	14
2.4	Unfall- vs. Sicherheitsforschung	20
2.5	Zusammenfassung	22
3	Analyse des Verkehrsverhaltens	23
3.1	Beobachtung, Beschreibung, Beurteilung	24
3.2	Das Kriterienproblem	25
3.2.1	Das Unfallkriterium	25
3.2.2	Andere Kriterien	33
3.3	Stichprobenprobleme	45
3.4	Zusammenfassung	45

3.5	Methoden der Analyse des Verkehrsverhaltens . . .	48
3.5.1	Gesamtverhaltens- vs. Teilverhaltensanalysen . . .	48
3.5.2	Freie vs. systematische Beobachtung	49
3.5.3	Systematische Selbstbeobachtung	50
3.5.4	Systematische Fremdbeobachtung	50
3.5.5	Zusammenfassung	72
3.6	Ergebnisse von Verhaltensanalysen	73
3.6.1	Die Frage nach psychologischen Verkehrsursachen	73
3.6.2	Faktoren und Fahrindizes des Fahrverhaltens . .	74
3.6.3	Blickverhalten	79
3.6.4	Aufmerksamkeit	80
3.6.5	Psychomotorik	81
3.6.6	Informationsverarbeitung	87
3.6.7	Einfluß der Feldabhängigkeit	88
3.6.8	Risikoverhalten	89
3.6.9	Aggressivität	92
3.6.10	Geschwindigkeitsverhalten	93
3.6.11	Verhalten am Unfallort	96
3.6.12	Einstellungen	96
3.6.13	Erwartungen	102
3.6.14	Selbstbild	103
3.6.15	Verkehrsverhalten als soziales Verhalten	104
3.6.16	Soziale Bewertungen	105
3.6.17	Konformität und Modellwirkungen	110
3.6.18	Antizipation des Verhaltens anderer Verkehrsteilnehmer	110
3.6.19	Gruppenspezifische Verhaltensunterschiede . . .	111
3.6.20	Fußgängerverhalten	112
3.6.21	Verhalten von Kindern	117
3.6.22	Verhalten in bestimmten Verkehrssituationen . .	119
3.6.23	Zusammenfassung	131
4	Psychologische Probleme der Fahrtüchtigkeit . . .	135
4.1	Anforderung, Beanspruchung, Belastung, Überforderung	135
4.2	Ermüdung	140
4.3	Alkoholwirkungen	142
4.4	Drogenwirkungen	149
4.5	Kombinierte Alkohol- und Drogenwirkungen . .	150
4.6	Zusammenfassung	151
5	Fahreignung	153
5.1	Grundsätzliche Fragen der Fahrauslese	153
5.2	Zur Frage des Begriffs der Fahreignung	154
5.3	Unfalldisposition als statistischer Begriff	155
5.4	Unfalldisposition als psychologischer Begriff . .	161

5.5	Wie läßt sich individuelle Fahreignung feststellen und vorhersagen?	163
5.6	Psychologische Prädiktoren für die Fahreignung	166
5.6.1	Tests zur Erfassung visueller Leistungsmerkmale	166
5.6.2	Konzentrationstests	166
5.6.3	Reaktionstests	166
5.6.4	Intelligenztests	167
5.6.5	Persönlichkeitsfragebogen	167
5.6.6	Fahrverhaltenstests bzw. Fahrproben	168
5.6.7	Kognitive Variablen der Fahreignung	169
5.7	Biographische und Explorationsdaten	169
5.8	Alter und Erfahrung	173
5.9	Verkehrsdelinquenz	182
5.10	Zusammenfassung	183
6	Ergonomische Verkehrspsychologie	185
6.1	Psychologische Gesichtspunkte des Teilsystems Straße	185
6.1.1	Leitprinzip vs. Hemmungsprinzip	186
6.1.2	Bodenmarkierungen	187
6.1.3	Verkehrszeichen	190
6.2	Psychologische Gesichtspunkte des Teilsystems Fahrzeug	199
6.2.1	Informationsdifferenzierung	199
6.2.2	Vereinheitlichung von Anzeigen	200
6.2.3	Gestaltung von Rückleuchtsystemen	203
6.2.4	Anzeigen durch „head-up-display“	205
6.2.5	Sicherheitsausstattung	207
6.3	Zusammenfassung	209
7	Pädagogische Verkehrspsychologie	211
7.1	Verkehrspsychologische Sicherheitswerbung	211
7.1.1	Sicherheits- vs. Produktwerbung	212
7.1.2	Festlegung des Zielverhaltens	214
7.1.3	Festlegung der Zielgruppe	215
7.1.4	Motivierung	215
7.1.5	Information vs. Motivation	217
7.1.6	Inhalt und Form	218
7.1.7	Aktivierung der Zielgruppe	219
7.1.8	Medienwahl	219
7.1.9	Zeitliche Planung	219
7.1.10	Wirksamkeitsbeurteilung	220
7.1.11	Spezielle Formen der Sicherheitswerbung	222
7.2	Verkehrserziehung	223
7.2.1	Allgemeine Gesichtspunkte	224
7.2.2	Verkehrserziehung von Kindern	224
7.2.3	Verkehrserziehung von Jugendlichen	230

7.3	Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern	231
7.3.1	Zur Frage der Lehrziele in der Ausbildung	231
7.3.2	„Verkehrsverhaltenslehre“	233
7.3.3	Zur psychologischen Funktion der Fahrprüfung	237
7.3.4	Fahrerweiterbildung	237
7.3.5	Wahrnehmungs-, Defensiv- und Gefahrentraining	239
7.3.6	Spezielle Methoden	240
7.3.7	Wirksamkeitsüberprüfungen	242
7.4	Nachschulung auffällig gewordener Kraftfahrer	243
7.4.1	Warnbriefe	244
7.4.2	Einzelinterviews	244
7.4.3	Gruppeninterviews	245
7.4.4	Kurse für auffällige Kraftfahrer in der Bundesrepublik Deutschland	245
7.4.5	Kurse für auffällige Kraftfahrer in Österreich	249
7.4.6	Kurse für auffällige Kraftfahrer in der Schweiz	250
7.4.7	Zur Frage der Wirksamkeit von Nachschulungsprogrammen	251
7.5	Zusammenfassung	253
8	Psychologische Erklärungshypothesen für das Verkehrsverhalten	255
8.1	Das Modell der subjektiven Wahrscheinlichkeitsfunktion	255
8.2	Das Risiko-Geschwindigkeits-Modell	256
8.3	Die Risikokompensationshypothese	257
8.4	Das Modell der subjektiven und objektiven Sicherheit	258
8.5	Verkehrsverhalten als Risikoverhalten	260
8.6	Das Modell der subjektiven Risikokontrolle	261
8.7	Die Homogenitätshypothese	263
8.8	Verkehrsverhalten als Funktion der Motorisierungsentwicklung	264
8.8.1	Entwicklung von der Symbolfunktion zur instrumentellen Funktion des Kraftfahrzeugs	265
8.8.2	Entwicklung vom Individualverhalten zum Sozialverhalten	265
8.8.3	Entwicklung von der subjektiven Sicherheit zur objektiven Sicherheit	266
8.9	Zusammenfassung	269
9	Literatur	270
10	Namenverzeichnis	293
11	Sachverzeichnis	298